

Der Künstler mit der Kettensäge

(1) Michael Agacki steht im Schatten einer großen Eiche, zieht eine Schnur aus seiner Tasche und schaut hoch zur Baumkrone. Dort oben, in etwa 18 Meter Höhe, wird er gleich zwischen den Ästen hängen, gesichert nur durch ein dünnes Kletterseil. Mit einer kleinen Akku-Kettensäge wird er die Eiche von abgestorbenem Holz befreien. Michael ist Baumpfleger und einer der wenigen Vertreter seines Berufes, die ein Fahrrad benutzen, um die Arbeitsstellen in und um Hamburg zu erreichen.

(2) Ursprünglich hatte er Kunst studiert und lebte zehn Jahre lang als Maler in Holland. „Dann wurde ich 30 und habe mir überlegt, dass ich beruflich noch mal etwas anderes machen möchte.“ Er kam nach Hamburg und fing bei einer Baumpflegefirma an, machte einen Kletterschein und lernte, Bäume in der Stadt zu pflegen. Es ist anstrengend, macht ihn aber glücklich.



(3) Dazu trägt auch sein Dienstfahrzeug bei. „Seit ich damit zur Arbeitsstelle fahre, fühle ich mich viel fitter“, sagt Michael Agacki. Er steht morgens nicht im Stau und kommt bereits aufgewärmt an. Der Baumpfleger hat lange überlegt, für 30 er sich entscheiden soll. Er entschied sich für ein extrem leichtes Transportfahrrad. „Dadurch bin ich superflexibel, kann es leicht im Auto verstauen und auch die Treppen zur S-Bahn einfach runter tragen.“

(4) Das Rad kann er auch für sein eigenes Unternehmen *Ankerpunkt.org* nutzen. Vor kurzer Zeit hat er sich nebenberuflich als Baumpfleger selbstständig gemacht. Er wünscht sich, dass mehr Firmen das Fahrrad als Dienstfahrzeug entdecken. „In Holland fährt jeder Rad, vom Handwerker bis zum Manager“, sagt er. „Es wird Zeit, dass wir in Deutschland da weiterkommen.“

(5) Baumpfleger sind auch dafür verantwortlich, ein Gleichgewicht herzustellen: Bäume, die an Straßen stehen, dürfen nicht zu groß und so zur Gefahr für den Verkehr werden. Richtig zufrieden ist Michael Agacki, wenn er nicht zu stark in die Natur eingreifen muss, wenn er weiß, dass der Baum die Schnitte, die er ihm zugefügt hat, verträgt.

(6) „So, das reicht“, sagt er und klettert von der Eiche herunter. Zehn Kilometer entfernt wartet schon der nächste Auftrag. „Letztens habe ich sogar eine Katze aus einem Baum gerettet“, sagt er und lacht. Auch da war der Baumpfleger schnell zur Stelle – dank seines Lastenrades.

naar: Bike Bild, 04.2017